

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

226 (29.9.1930) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Wien Handball-Bundesmeister

Im Endspiel um die Handball-Bundesmeisterschaft unterlag Hannover gegen Wien knapp 5:6.

Karlsruhe-Süd — Hagsfeld 8:1 (4:1)

Das erste Punktspiel auf dem F.T.K.-Platz nahm bei großem Interesse nicht den Verlauf, wie man es eigentlich gewünscht hätte. Wozu diese unnötige Härte beiderseits, wenn es auch anders geht? Anfangs konnten beide Mannschaften auf gefallen. Schnelle Ballabgabe, gute Einzelleistungen ließen auf reize Handballkunst schließen. Karlsruhe-Süd, denen man nach den bisher geleisteten Spielen ein derart gutes Abschneiden nicht zutraute, überraschte nach der angenehmen Seite. Hagsfeld hat an und für sich die Niederlage in dieser Höhe nicht verdient. Die Schuld trägt vor allem der Sturm, dem es nicht gelang, die zeitweise etwas massig arbeitende Süd-Hintermannschaft müde zu machen. Immer und immer wieder wurde der Fehler beanagt, durch Einzelspiele in den gegnerischen Strafraum zu kommen. Bei den Einheimischen kam es in dieser Beziehung etwas besser. Sehr nachteilig machten sich jedoch die weiten Vorlagen der Läuferreihe bemerkbar, die fast regelmäßig eine Beute der Hagsfelder wurden.

Karlsruhe-West — Bruchsal 4:1 (2:1)

Das zweite Treffen auf dem F.T.K.-Platz sah wiederum die Einheimischen, wenn auch mit geringerem Vorsprung, im Vorteil. In technischer Hinsicht ließ dieses Spiel noch manchen Wunsch offen. Im Feldspiel konnten die Unterlegenen eigentlich besser gefallen. Sie zeigten bei weniger ausgeprägtem Einzelspiel eine verständnisvollere Zusammenarbeit, die den Einheimischen besonders in der zweiten Hälfte hätte gefährlich werden können. Jedoch ist es durch das Fehlen ausgeprägter Torhüter zu den fälligen Erfolgen nicht gekommen. Die Hintermannschaft war in der Abwehr zuverlässig und entledigte sich des Balles immer auf dem schnellsten Wege. Karlsruhe-West läßt, was Zusammenarbeit anbelangt, noch manchen Wunsch offen. Fleißiges Training wird hier jedoch schnell Besserung bringen. Die Mannschaft besitzt augenblicklich in einigen guten Einzelspielern ihre Stärke. Diese Spieler zeichnen sich für den heutigen Sieg. Das Treffen nahm sonst einen faulen Verlauf. Durch eine bedauerliche Verletzung war Bruchsal gezwungen, das Spiel in der zweiten Hälfte nur mit 10 Mann zu bestreiten, was zweifellos West zum Vorteil gereichte. Die Ruhe beider Mannschaften wirkte im Gegensatz zum vorhergehenden Spiel vorteilhaft.

Wanzenloch I — Durlach-Schulspori 1:3 (4:2)

Mit verbesserter Energie und unheimlichem Tempo wurde auf beiden Seiten gekämpft. Wanzenloch zeigte sich dabei von der besten Seite. Eines muß jedoch gerügt werden. Es ist begrüßenswert, wenn ein solches Publikum an den Geschehnissen auf dem Spielfeld Anteil nimmt. Allerdings sind auch hier, genau wie den Spielern, gewisse Grenzen geboten, man darf nicht sensationslüstern sein.

Das Spiel Untergrombach — Rintheim

kam wegen Nichtankommens der Blau-Mannschaft nicht zum Austrag. Auf diese Weise konnte Rintheim seine beiden Punkte kampflos mit nach Hause bringen.

Ku am Rhein — Geroldsau 3:11 (1:3)

Zum fälligen Serienpiel fanden sich der Neuling Ku und Geroldsau gegenüber. Es darf gesagt werden, daß der Luftakt von Ku trotz der hohen Niederlage vielversprechend ausgefallen. Wenn man berücksichtigt, daß sich Geroldsau augenblicklich in ausgezeichneter Form befindet, so ist das Abschneiden des Neulings als gut zu nennen.

Forsheim — F.T.K. Mühlburg 3:7 (2:5)

Das Treffen nahm den erwarteten Ausgang. Forsheim als Neuling gelang es in seinem ersten Punktspiel nicht, den Gegner zu bezwingen. Vor allem fehlt dieser Mannschaft noch die Kampfbereitschaft, aufgrund deren Mühlburg das Spiel für sich entscheiden konnte. Wenn vielleicht die Hintermannschaft der Gäste manchmal etwas weniger massig beobachtet hätte, hätte Forsheim u. a. doch noch den einen oder anderen Treffer anbringen können.

Trommelball

Die Trommelballserienpiele der Turnerinnen in Rintheim

Karlsruhe-West Tabellenführer

Die Turnerinnen zeigten diesmal bei guten Witterungs- und Bodenverhältnissen ausgezeichnete Spiele. Es fiel besonders die Formverbesserung von Karlsruhe-West auf. Der Bezirksmeister konnte fast sämtliche Spiele mit großem Vorsprung für sich entscheiden. Hagsfeld enttäuschte hinsichtlich der Ergebnisse: West II — Hagsfeld 70:113. Ettlingen — Rintheim 84:94. Hagsfeld — Mühlburg 97:114. Ettlingen — West II 77:110. Rintheim — Mühlburg 79:106. West — Hagsfeld 60:144. Rintheim — West II 95:101. Ettlingen — Hagsfeld 57:94. Ettlingen — Mühlburg 70:96. Rintheim — Hagsfeld 41:71. West — Ettlingen 59 — 98. West — Rintheim 76:108. Die für nächsten Sonntag in Daxlanden vorgegebenen Spiele finden nicht statt, da bereits ausgetragen.

Fußball

In Durlach waren noch 2 Spiele der Vorrunde nachzuholen. Die Resultate:

Durlach I — Grünmettersbach I 67:64. Durlach II — Grünmettersbach II 63:72.

Guter Verlauf der Serienpiele in Gödringen

Anlässlich des Treffens der Aktiven des Forzheimer Gebietes fanden auch die fälligen Fußballserienpiele in Gödringen statt. Trotz der schlechten Bodenverhältnisse wurden sehr gute Spiele gezeigt, die allgemein befriedigten. Nachfolgende Mannschaften standen sich gegenüber:

Erste Mannschaften:

Dietlingen — Singen 77:98. Brötzingen — Unterlengenhardt 85:88. Dietlingen — Forzheim 81:55. Singen — Kapfenhardt 67:70. Forzheim — Singen 68:80. Brötzingen — Dietlingen 47:59. Kapfenhardt — Unterlengenhardt 70:73. Brötzingen — Singen 68:92. Forzheim — Unterlengenhardt 59:69. Brötzingen — Singen 68:92. Forzheim — Kapfenhardt 56:65. Unterlengenhardt — Singen 84:88. Brötzingen — Forzheim 64:66.

Zweite Mannschaften:

Singen — Dietlingen 88:92. Singen — Brötzingen 67:81. Forzheim — Dietlingen 76:76.

Fußball

Spiegel vom Sonntag, den 28. September 1930

Ein herrlicher Spionntag im Zeichen der Freundschaftsspiele. Die erprobtesten Mannschaften von Neureut muß sich Bergbauern mit 1:10 beugen. Welschneureut II — Bergbauern II 1:2. Göttingen besing, F.T. Ahe, mit 4:2 Treffern. Göttingen II — F.T. Ahe, II 4:0.

Sulzfeld hatte Walfarsmeier zu Gast und mußte sich mit dem Resultat von 1:10 als geschlagen begeben. Sulzfeld II — Walfarsmeier II 1:9.

Weingarten ließ sich von Durlach mit 3:6 schlagen. Weingarten II — Durlach II 1:3.

In Forsheim lieferten sich der Platzverein und Mörlich ein hochstehendes Spiel, das mit 5:2 für Mörlich endigte.

Hagsfeld bewies Durmersheim mit einem 4:1 Sieg seine Stärke. Hagsfeld II — Durmersheim II 5:4.

Durlach IB überwand Breiten mit 4:1 Toren. Nur knapp unterlag H.S.B. Müppurr gegen Aue mit 1:2.

Königsbach und Langenstiebach trennten sich mit einem Unentschieden von 1:1.

Mörlich und Anielingen endigte mit einer Niederlage von Forz mit 2:4 Treffern.

Grünwinkel II verlor gegen Anielingen II mit 1:3 Toren. Darlanden komb. — Forz komb. 1:0.

Nur zwei Serienpiele wurden heute noch ausgetragen. Grünwinkel konnte knapp gegen Hagenbach mit 3:1 gewinnen.

Kleinsteinsbach und Forzheim war ein Spiel, wie man es nicht gerne sieht. Mit 4:3 blieb Forzheim Gewinner.

Jugendspiele

Grünwinkel — Mörlich 1:0. Neuburgweier — Forsheim 5:1. Kleinsteinsbach — Hagsfeld 3:0. Hohenweitzersbach — Göttingen 10:1.

Schiller: Grünwinkel — Anielingen 4:2. 4. Bezirk: Rheinau — Redarau 3:0. Reudenheim — Inesheim 1:3.

F.T.K.-Jugend — Durlach-Jugend 1:1.

Das Spiel begann mit festem Tempo. Beiderseits wurden gute Leistungen gezeigt. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von der einheimischen Stürmerreihe. Der Halbstundstand von 3:1 für Weingarten unterstreicht dieses. Nach Zeitverwechsel konnte Durlach in große Fahrt. Beim Schlußpfiff des amtierenden Schiedsrichters war Durlach mit obigem Resultat Sieger. Die 2. Mannschaften trennten sich mit einem 3:1 Ergebnis für Durlach.

H.S.B. Müppurr I. — Aue I. 1:2 (0:2).

Beide Mannschaften lieferten sich von Anfang bis Ende ein interessantes Spiel. Aue, die jüngere Elf, lag an Halbzehn mit 2:0 Treffern in Führung. Nach der Pause hatte der Platzverein mehr vom Spiel. Sein Sturm mußte nur etwas stiller sein.

Grünwinkel I. — Hagenbach I. 3:1 (1:0).

Nur ganz knapp konnte Grünwinkel heute sein letztes Serienpiel für sich entscheiden. Die Leistungen der Mannschaft ließ viel zu wünschen übrig. Hagenbachs massive Spielweise konnte den schwebenden 11. Mann auch nicht erschrecken. Mit 1:0 wurde für Grünwinkel die Zeiten gewechselt. Hagenbach konnte gleichgültig und hatte im Verlauf des Spieles das Äußere in Führung zu geben. In den Minuten vor Schluß fiel das 2. Tor für den Platzverein und in den letzten Minuten das dritte.

Kleinsteinsbach I. — Forzheim I. 3:4.

Mit viel Glück konnte Forzheim heute das Spiel für sich entscheiden, denn bei vier angelegenen Schießern konnte Kleinsteinsbach nur zwei Punkte erzielen. Die 2. Mannschaften führten ein weit gefälligeres Spiel vor und gewann die technisch bessere Mannschaft von Kleinsteinsbach verdient mit 3:1 Toren.

Der Jugend zugesandt war ein Genuß, nur war Hagsfeld in der zweiten Hälfte im Sturm zu langsam, sonst wäre ein Unentschieden zustande gekommen. Das Spiel gewann Kleinsteinsbach mit 3:0.

Forzheim I. — Mörlich I. 2:5 (0:2).

Von herrlichem Wetter begünstigt, zeigten obige Mannschaften ein Spiel, das gemessen an den früheren Begegnungen der Vereine hohe Anerkennung verdient. Ruhe und Scharfsinn waren die hervorstechenden Merkmale dieses Freundschaftsspiels. Forzheim's Elf zeigte bei diesem Spiel nicht den gewöhnlichen Charakter, während Mörlich eine flinke und kampfbereite Mannschaft ins Feld stellte. Hoffen wir, daß die Spieler beider Mannschaften bei diesem Spiel gelernt haben, dann wird auch diese Begegnung ihren Zweck erfüllen.

Durlach I B. — Breiten I. 4:1.

Temperamentvoll begann das Spiel. Breiten kämpfte unglücklich und macht zwei Eigentore. Bis zur Pause können die Gäste ein Tor ausbilden. Nach Wechsel verlor sie das Resultat zu verbessern, jedoch ihr Sturm verfehlt die besten Chancen. Durlach dagegen kann durch bessere Spielweise noch zwei weitere Tore vorsetzen. Durlach besitzt eine ausgezeichnete Mannschaft. Bei Breiten ist die Hintermannschaft die Hauptstärke.

Göttingen I. — Freie Turner Karlsruhe I. 4:2.

Ein wirklich schönes Treffen war diese Begegnung. Die Niederlage der Freien Turner ist hauptsächlich auf Konto ihres Torwarts zu setzen, der leistungsmäßig drei Bälle parieren ließ. Die zweite Mannschaft von Freie Turner Karlsruhe konnte einen 6:4-Sieg einheimen.

Sportverbot in Forz am Rhein am 28. September 1930. Mit einer kleinen Veranstaltung trat Forz in die Öffentlichkeit. Das Wetter war hierzu wie geschaffen. Nachfolgende Treffen fanden im Rahmen der Veranstaltung statt.

Forz I. — Anielingen I. 2:4.

Das Forz Fußball Spiel kann beweist das Endergebnis gegen die spielstarken Anielinger. Man war mit dem Gedotenem reiflos zufrieden.

Darlanden komb. — Forz komb. 1:0.

Auch bei diesem Spiel wurde guter Sport gezeig. Nur knapp unterlag der Platzverein.

Grünwinkel II. — Anielingen II. 1:3.

Grünwinkel II. und Anielingen II. sind Meister der zweiten Mannschaften ihrer Gruppe. Das Interesse an dieser Begegnung war ebenfalls groß. Nichts ist doch jetzt schon Schicksal zu auf die Ausschüßler der zweiten Mannschaften für die Bezirksmeisterschaft. Anielingen gewann verdient mit 3:1 Toren.

Forz I. — Jöhlingen I. 2:1.

Ein flott Tempo kommt gleich ins Spiel. Jöhlingen liegt durch rasches und schönes Spiel nach 20 Minuten in Führung. Eine Vorlage von links wird gut aufgenommen und schon steht das Spiel 1:1. Bis halbzehn verteiltes Spiel. Nach Halbzehn steht das gleiche Bild. Jöhlingen legt mächtig los. Bruchsal liefert auch gute Arbeit, welche auch mit einem zweiten Tor bedient wird. Jöhlingen war ohne Zweifel die technisch bessere Mannschaft, mußte aber trotzdem den Sieg den erstklassigen Spielern Bruchsalern überlassen. Das Spiel selbst wurde im Sinne unserer Bewegung ausgetragen. Schiedsrichter war J. M.

Forz I. — Jöhlingen II. 5:1.

Forz I. — Jöhlingen II. 5:2. II. 8:0.

Es ging alles betriebig nach Hause. Schiedsrichter war ebenfalls gut.

Tabellenstand der 4. Gruppe, 3. Bezirk.

I. Mannschaften:					
Bereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Union Karlsruhe	14	14	0	0	28
Forzheim	14	10	1	3	21
Reudenburgweier	14	9	1	4	19
Mühlburg	14	8	0	6	16
Wanzenloch	14	6	2	6	14
Forz	14	5	0	9	10
Turner Müppurr	14	3	0	11	6
Kleinsteinsbach	14	0	0	14	0

II. Mannschaften:					
Bereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Reudenburgweier	10	7	2	1	16
Union	10	7	1	2	15
Forzheim	10	6	2	2	14
Forz	10	4	2	4	10
Mühlburg	10	2	1	7	5
Müppurr	10	0	0	10	0

7. Gruppe, I. Mannschaften:					
Bereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Grünwinkel	13	11	2	0	24
Gegenfeld	13	8	4	1	21
Darlanden	13	7	3	3	17
Durmersheim	13	6	2	5	14
Freie Turner. Karlsruhe	13	4	4	5	12
Hagenbach	13	2	3	8	7
Kleinsteinsbach	14	1	4	9	2
Randel	14	1	0	13	2

II. Mannschaften:					
Bereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Grünwinkel	10	8	2	0	16
Durmersheim	9	6	1	2	13
Gegenfeld	8	4	2	2	10
Freie Turner. Karlsruhe	8	3	0	5	6
Darlanden	8	2	1	5	5
Kleinsteinsbach	10	0	0	10	0

Aus anderen Verbänden

Landesverband: Deutschland — Ungarn 5:3 (0:3) (1). Weizel — Schweden 2:2.

Schiedsrichter: Berlin — Wägen 4:5. Bezirksliga: Gruppe Baden: Wägen Karlsruhe — FC. Stuttgart 2:2. FC. Karlsruhe — Sportklub Freiburg 0:2. FC. Freiburg — FC. Rastatt 3:1. Gruppe Württemberg: FC. Forzheim — FC. Stuttgart 2:1. FC. Jöhlingen — Stuttgarter Kickers auf 5. Oktober verlegt. Union Weizel — FC. Württemberg 2:1. Gruppe Baden: FC. Mannheim — FC. Mannheim 0:2. FC. Wägen — FC. Rastatt 3:5. FC. Stuttgart — FC. Wägen 1:1. FC. Wägen — FC. Wägen 2:0.

Von der Kreisliga: Kreis Mittelland: FC. Göttingen — FC. Frankfurt 1:1. FC. Wägen — FC. Darlanden 2:1. FC. Wägen — FC. Wägen 1:7. FC. Wägen — Germania Württemberg 1:1. Kreis Württemberg: FC. Müppurr 2:2. FC. Wägen — FC. Wägen 4:0. Kreis Schwaben: FC. Ahe — FC. Wägen 3:3 (abgebrochen). FC. Wägen — FC. Wägen 3:3. FC. Wägen — FC. Wägen 0:0. FC. Wägen — FC. Wägen — FC. Wägen 4:2.

Briefkasten der Redaktion

J. M., Bruchsal und andere. Berichte nicht mehr mit Texten, ist, überaus nicht mit Pfeilspitzen, da sonst eine Aufnahme abgelehnt werden müßte.

Jubiläumstagung der SASJ.

Die Bürokratie der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationalen am 20. und 21. dieses Monats in Luzern ist von besonderer Bedeutung. Sie war die Jahrestagung der SASJ. Aus diesem Anlaß hatten die Berner Sportler die Mitglieder des Büros am 19. zu einem Festabend zu sich geladen, der mit Festreden, turnerischen Aufführungen und einem sehr wirkungsvollen Sprechchorfestspiel von Alfred Langhans: „Schwarz und Rot“ einen würdevollen Verlauf nahm. Die kurzen aber inhaltsreichen Festreden wurden gehalten von Reinhard (Vorsitzender der sozialdemokratischen Partei der Schweiz), Robert Grimm und Dr. Steinemann (Schweiz), Gellert-Weinzig, Dr. Weber (Vorsitzender der Schweizer sozialdemokratischen Bildungszentrale und Sekretär der Gewerkschaften), Bridoux (Belgien), Silaba (Tschekoslowakei), Guillemin (Frankreich), Bildungs-Berlin, Kaimin-Klaa und Kollinien-Belgien. Die Reden waren in wirkungsvoller Abwechslung alle auf den Ton gestimmt: Nur 10 Jahre, aber eine gewaltige innere und äußere Entwicklung. Wir kennen keine Vandalengötzen, aber sind keineswegs neutral, sondern kämpfen Schulter an Schulter national und international mit der sozialdemokratischen Partei, den Gewerkschaften und anderen Arbeiterorganisationen gegen den einseitigen gemeinsamen Feind: den internationalen Kapitalismus und seinen Soldaten von rechts und links, kämpfen für die einzig mächtige Einheit des Proletariats auf dem Boden der sozialistischen Weltanschauung. Besonders wurde von Partei- und Gewerkschaftsführern betont, daß sowohl international sowie in allen Ländern in den letzten Jahren durch die unterschiedlichen sozialistischen Saiten der Arbeiterpartei und Kulturorganisationen die engste Verbindung dieser drei Säulen der Arbeiterbewegung hergestellt ist, trotzdem naturgemäß jede Säule völlig selbständig arbeitet. — Eine große Reihe von Beschlüssen wurde zum Geburtstag der SASJ eingeleitet.

Die Tagung selbst fand unter einem guten Stern. Die Berichte erregten erfreulichen Auftrieb. Die Tagung seitige folgende Entschlüsse:

1. Engere Verbindung mit der sozialdemokratischen Jugend-

zentrale zu schaffen. Der anwesende Vertreter vom Zentralrat der Jugend, Heinz-Wien begrüßte diesen Beschluß freudig.

2. Die Sozialistische Arbeiter-Sport-Internationalen hat mit Unterstützung von den Anhängern der SASJ, die in Finnland und in Polen gegen die Freiheit und Würde des Volkes unterdrückt wurden. Sie spricht den arbeitenden Klassen und insbesondere den Arbeiterparteiern beider Länder, die in einem gemeinsamen heroischen Kampfe für die Demokratie stehen, die wir alle sympathisch an die Seite stellen, alles zu tun, was in ihrer Kraft liegt, um den tapferen Freiheitskämpfern zu helfen, die Angriffe einer einseitigen, die friedliche Entwicklung bedrohenden Reaktion abzuwehren.

3. Die Sozialistische Arbeiter-Sport-Internationalen hat mit großer Befriedigung die Gräuel italienischer Arbeiter-Sportler entgegengenommen. Sie verleiht ihren italienischen Brüdern die warmste Sympathie der Arbeiterpartei der gesamten Welt und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Tag nicht mehr fern sei, an dem die italienischen Proletarier wieder offen und frei in den Reihen der internationalen Arbeiterklasse für die großen Ziele des Sozialismus wirken können.

Die Einrichtung des internationalen Arbeiter-Sport-Transmissions-Ausschusses, sowie der gesamte technische Bericht wurden ausgearbeitet, ebenso die Berichte des Erziehungsausschusses und des internationalen Arbeiter-Sport-Präsidenten.

Der Lieber, Rützig legte dar, daß verschiedene Auffassungen über die Anwendung der Freiheit vorhanden sind. Vor allem ist zu entscheiden: soll über die Freiheit der Arbeiter (das Recht) der Staat oder der Arbeiter selbst bestimmen. Letzteres kommt für die Arbeiterpartei einzeln in Betracht. Deswegen wurde für die Arbeiterpartei einzeln in Betracht. Deswegen wurde für die Arbeiterpartei einzeln in Betracht.

Der Bericht von Galtzow-Wien über den Stand der Arbeiterpartei für das nächste Olympia in Wien wurde mit Beifriedigung Kenntnis genommen. Alles ist in lebhaftem Fluß für dieses Olympia, wenn auch die fürchtbare Arbeitslosigkeit starke Demoralisierung bringt.

1. Engere Verbindung mit der sozialdemokratischen Jugend-